



Ein Grund zu feiern! Der Kindergarten hat sich in den letzten hundert Jahren stark gewandelt. Foto: Fotolia.

Kindergarten – 100 Jahre Verbandsarbeit!

Fraktion Kindergarten. Kantonal geregelte Rahmenbedingungen, ein verbindlicher Lehrplan, erste anerkannte Stufe der Volksschule, eine kürzlich gewonnene Lohnklage – dies sind mit dem alv und engagierten Politikerinnen und Politikern gemeinsam erzielte Erfolge, die dieses Jahr von uns gewürdigt werden: Die kantonal vernetzte Verbandsarbeit der Kindergärtnerinnen wird 100 Jahre alt! Sabrina Gautschis Rückblick feiert die vielen Berufsfrauen, die sich von Beginn an gemeinsam für die Anliegen des Kindergartens stark machten und machen.

Ich stand am Anfang meiner Berufstätigkeit, als ich vor zwanzig Jahren die Chance erhielt, im damaligen Verband Aargauischer Kindergärtnerinnen VAK mitzutun. Inmitten engagierter und selbstbewusster Frauen wurde schon bald gefeiert: Achtzig Jahre VAK! Inzwischen sind weitere zwanzig Jahre vergangen und wir sind zu einer nicht minder aktiven alv-Fraktion Kindergarten geworden.

Vom «Zustupf» zum ersten Lohn

Selbstverständlich sind es auch gesellschaftliche und allgemeine politische Prozesse, die die Entwicklung des Kindergar-

tens prägen. Und doch wurden viele Meilensteine dank mutiger Forderungen und hartnäckigen Dranbleibens starker Frauen und erst recht dank der Vernetzung Gleichgesinnter gesetzt. Die Geschichte des aargauischen Kindergartens lehrt uns, dass es sich lohnt, sich einzusetzen, sich zu wehren, sich einzubringen und die beruflichen Bedürfnisse zu diskutieren.

Vor hundert Jahren wurden die meisten Kindergärtnerinnen an Klosterschulen ausgebildet und später in von Pfarreien oder gemeinnützigen Frauenvereinen getragenen Kindergärten eingesetzt – sofern sie eine Stelle fanden. Dank des Ausbildungsfaches «Säuglingspflege» konnten sie auch als «Nurse» eingesetzt werden. Als «Tante» erhielten sie pro Monat und Kind zwei bis drei Franken «Zustupf», um diesen der Trägerschaft zu übergeben. So konnte immerhin ein Lohn gezahlt werden.

Erste politische Vernetzung

Die erste politische Vernetzung der inzwischen «Fräulein» genannten Berufsfrauen entstand dann auch, um für einen gerechteren Lohn zu kämpfen. Ein Ziel war es, den oft alleinstehenden Frauen das Mieten einer Wohnung zu ermögli-

chen. Fünfzig Jahre später wurden die Forderungen vielseitiger: die oft feuchten Kellerräume in Schul- oder Kirchgemeindehäusern wurden für Klassen von 35 bis 60 Kindern als nicht ideal empfunden, die Lohnzahlung blieb eine Forderung. Die Vernetzung der deutschschweizerischen Berufsverbände begann. Noch 1964 erinnerte der amtierende Erziehungsdirektor die Gemeinden, die inzwischen oft Träger geworden waren, in einem Rundschreiben daran, ihrer Pflicht nachzukommen, den Kindergärtnerinnen nach ihrer Pensionierung die Altersvorsorge auszahlend.

Vor zwanzig Jahren gab es dann endlich grünes Licht für die Kantonalisierung des Kindergartens, welche in den Augen des damaligen Chefs der Sektion Unterricht des Erziehungsdepartementes eine «Gratwanderung» war – und wir Verbandsfrauen intensivierten die Zusammenarbeit mit dem alv.

Wie viel Sitzungszeit, Arbeitseinsatz, emotionale Energie und Kraft von unzähligen mutigen Menschen in den letzten hundert Jahren geleistet wurde, um den Kindergarten zu dem zu machen, was er heute ist, kann kaum abgeschätzt werden. Der Kindergarten hat davon profitiert und an Achtung, Aufmerksamkeit

und wirksamer Präsenz gewonnen. Es ist für viele zum erfüllenden Berufsfeld geworden. Wir sind von «Tanten» zu Klassenteamleaderinnen, zentralen Förderfachpersonen und wichtigen Gesprächspartnerinnen der Unterstufenlehrpersonen geworden. Wir lassen nicht alles mit uns machen und gehen den Weg kontinuierlich weiter, wie ihn unsere Vorgängerinnen bereits vor hundert Jahren eingeschlagen haben.

Wünsche zum Jubiläums-Geburtstag

Mein Geburtstagswunsch ist es, die Vorarbeit dieser Vorgängerinnen zu würdigen und das Erreichte als nicht selbstverständlich zu schätzen und sorgfältig zu bewahren. Und weiter einzustehen für die Belange unserer Stufe und der darauf aufbauenden anderen Stufen, zu deren «Boden» wir auch politisch geworden sind. Mit dem gesellschaftlichen und schulischen Wandel ist auch unsere Verbands- und Fraktionsarbeit grösser geworden und dabei in hundert Jahren dynamisch und jung geblieben. Happy Birthday Fraktion Kindergarten!
Sabrina Gautschi, alv-Fraktion Kindergarten

Der alv gratuliert!

Die Geschäftsleitung des alv gratuliert der Fraktion Kindergarten und allen Kindergartenlehrpersonen ganz herzlich zum Jubiläum! Wir bedanken uns bei der Fraktionsleitung für den unermüdlichen Einsatz zugunsten der Lehrpersonen am Kindergarten und wünschen der Fraktion viel Energie und Erfolg für die kommenden 100 Jahre!
Elisabeth Abbassi, Präsidentin
Daniel Hotz, Vizepräsident
Manfred Dubach, Geschäftsführer alv
Kathrin Scholl, stv. Geschäftsführerin alv
Susanne Schlatter, Roger Sax
Martina Bless Janser

Eigene Badenfahrt im September



Diese Gruppe entschied sich zu einer Führung über Bier bei der Müller Bräu. Foto: zVg.

Fraktion Hauswirtschaft. Die Bäderstadt Baden ist immer eine Reise wert, das erfuhren die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer am diesjährigen Treffen der alv-Fraktion Hauswirtschaft auf verschiedenste Art und Weise.

Wasser oder Bier, für eines von beidem musste man sich im Vorfeld entscheiden. An zwei gelungenen Führungen erfuhren die Gruppen allerlei Fakten, Hintergründe zu Wirtschaft und Geschichte, aber auch Witziges und Anekdoten zu den jeweiligen Themen. Das Kosten kam – vor allem beim Bier – nicht zu kurz! Dafür endete die Wasserführung mit einem wohltuenden Fussbad in warmem Thermalwasser. Zum Infoteil des Fraktionstreffens im Atrium Hotel Blume Baden konnte Patricia Frey, Präsidentin Fraktion Hauswirtschaft, auch dieses Jahr wieder rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Als Gast war Manfred Dubach, Geschäftsführer des Aargauischen Lehrerinnen- und Lehrerverbandes (alv), anwesend.

Im Jahresrückblick ging die Präsidentin auf diverse Veranstaltungen und Ereignisse des letzten Jahres ein. Zum «Tag der Hauswirtschaft» 2018 ist das erste Mal seit Längerem keine gemeinsame Aktion geplant. Die Mitglieder werden gebeten, über vorgesehene Aktionen zu informieren, damit sich weitere Interessierte anschliessen könnten. Speziell zu er-

wähnen ist an dieser Stelle sicher der Bereich Fraktion Hauswirtschaft auf der Website des alv, www.alv-ag.ch. Dort ist auch der ungekürzte Jahresbericht aufgeschaltet.

Manfred Dubach berichtete über Sanierungsmassnahmen, bereits umgesetzte, aber auch über noch anstehende. Bei der geplanten Abschaffung der Intensivweiterbildung ist noch nicht das letzte Wort gesprochen. Ziel ist es, mindestens Teilbereiche daraus erhalten zu können. Der Lehrplan 21 mit seinen Umstrukturierungen im Fach Hauswirtschaft gab auch dieses Jahr viel zu reden. Hauptsächlich ging es dabei um die Stundentafel. Die Meinungen gingen auseinander, es gab engagierte Diskussionen und Anregungen. Die grosse Mehrheit der Anwesenden unterstützt das bisherige Vorgehen der Fraktionsleitung und gibt grünes Licht für die nächsten Etappen. Auf Wunsch einzelner Mitglieder wird die Fraktionsleitung vor der nächsten Anhörung ein Treffen organisieren, wo nochmals Meinungen und Standpunkte ausgetauscht und gefestigt werden können. Es ist auf jeden Fall wichtig, dass die Hauswirtschaftslehrpersonen bei der Umsetzung der Stundentafel in den Stundenplan in ihren jeweiligen Schulen dabei sind und Einfluss nehmen. Das anschliessende Nachtessen und die guten Gespräche bei gemütlichem Zusammensitzen rundeten den Anlass ab.
Ursula Richner, Fraktion Hauswirtschaft